

THEATERSPORT

Das Publikum wählt den Tagessieger

Im Gewölbekeller des Alten Spitals beginnt morgen eine neue Veranstaltungsreihe, die jeweils am ersten Donnerstag im Monat fortgesetzt wird. Eine junge Theaterform wird nach Solothurn geholt: der Theatersport.

In Zusammenarbeit mit dem Berner «Theater am Puls» (TAP) präsentiert das Alte Spital Solothurn eine «neue, populäre Form des Improvisationstheaters», wie die Veranstalter schreiben. «Wir wollen den Theatersport auch in Solothurn bekannt machen», betont Esther Wehinger vom Alten Spital.

Konkret: An einem Theatersport-Anlass improvisieren zwei Mann- oder Frauschaften um die Wette. Es gibt Einzel- und Gruppenwettkämpfe; bei den Gruppen sind Dreier-Teams die Regel.

«Entzündet» wird der dramatische Schlagabtausch von Themenvorgaben aus dem Publikum. Die Zuschauer sind zudem in der Rolle einer beinhart urteilenden Jury, die am Ende einer jeden Runde entscheidet, wer das Thema besser abgehandelt hat. Das Publikum verleiht einer Equipe den Etappenerfolg auf dem Weg zum Gesamtsieg. So wird zuletzt auch der Sieger des Abends erkoren.

«Live und ungeschnitten»

Wie es sich für ein sportliches Happening gehört, wacht ein geschultes Schiedsrichterauge über jeden «Match». «Heraus kommt dabei eine sehr unter-

haltsame Show, in der das Publikum massgeblich beteiligt ist,» schreibt das Theater am Puls, «es ist live und ungeschnitten beim Entstehen von Geschichten zugegen.»

Das Theater am Puls

Besagte Improvisationstheatergruppe aus Bern besteht seit Februar 2001. Ganz im Sinne des Sportgeists trainieren die Schauspieler denn auch regelmässig, um an Wettkämpfen, wie sie nun auch in Solothurn zu sehen sein werden, anzutreten.

Bis anhin hat die Truppe an die 30 Ernstkämpfe bestritten. TAP will nicht nur ein Gemisch von Sprachen und Dialekten bieten, sondern auch ein Zusammenprallen von unterschiedlichsten Theaterformen wie Mimik, Körper-, Clown- und Sprechtheater.

Der Theatersport ist eine relativ junge Disziplin, die in den 1950er-Jahren in Kanada von Keith Johnston ursprünglich zu Ausbildungszwecken für angehende Schauspieler entwickelt wurde. Beim Publikum fand jedoch die neue Gattung derart Anklang, dass sich der Trend wie ein Lauffeuer verbreitete. Der spezielle «Sport» hält derzeit via Deutschland immer mehr auch in hiesigen Landen Einzug.

Nun laden die Kampf-Schauspieler also auch im Alten Spital zum Theatersport. «Wenn es gut ankommt, ziehen wir die Sache im nächsten Jahr weiter», sagt Esther Wehinger. **BEN**

Theatersport im Alten Spital: Donnerstag, 7. Oktober; Donnerstag, 11. November und Donnerstag, 9. Dezember; jeweils ab 20 Uhr.